



Zukünfte und Visionen Wald 2100:
Langfristige Perspektiven von Wald- und Landnutzung –
Entwicklungsdynamiken, normative Grundhaltungen und Governance

Pressemitteilung

30. August 2007

Die Zukunft unseres Waldes

Projekthomepage www.waldzukuenfte.de jetzt online

Die Homepage zum Forschungsprojekt „Zukünfte und Visionen Wald 2100“ ist jetzt online. Unter www.waldzukuenfte.de erhalten Interessierte einen Einblick in die Entwicklung von Szenarien zur Zukunft unseres Waldes. Wie könnte und sollte der Wald in 100 Jahren aussehen? Welchen Anforderungen muss er in Zukunft genügen und mit welchen klimatischen Bedingungen wird er konfrontiert sein? Mit diesen und anderen Fragen setzt sich das Projektteam auseinander, um mögliche und wünschenswerte Zukünfte greifbar und sichtbar zu machen – erstmals mit einem Zeithorizont bis zum Jahr 2100. Das Forschungsprojekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

„Die Frage danach, wie unser Wald in 100 Jahren aussehen könnte, ist schwierig zu beantworten. Sehr viele Einflüsse wirken auf den Wald und seine Nutzung. Und wer hätte vor 100 Jahren bei dieser Frage schon an Klimawandel gedacht, an globale Märkte oder Tropenwaldabholzung?“. So beschreibt Dr. Rainer Riehle, Koordinator des Waldzukünfte-Projektes, die Herausforderung, vor der das Projektteam steht. Trotzdem sei die Aufgabe wichtig, da viele der Bäume, die heute gepflanzt werden, erst im Jahre 2100 schlagreif seien. „Weichenstellungen und Entscheidungen, die heute getroffen werden, haben deshalb große Bedeutung für die Zukunft des Waldes. Nichts liegt daher näher, als sich systematisch auf die Welt von morgen vorzubereiten“, so Riehle weiter.

Da die Zukunft des Waldes eine gesellschaftliche Entscheidung ist, will das Projekt eine breite Diskussion zu diesem Thema anregen. Ein Schwerpunkt liegt deshalb auf Transparenz und Beteiligung. Die Homepage begleitet das im März dieses Jahres gestartete Projekt bei jedem Arbeitsschritt und bietet schon jetzt Informationen zum Projektteam, zu den Zielen und zur Vorgehensweise.

Verbundkoordination:

INFIS - Institut für internationale Sozialforschung e.V.
Duisburgerstraße 17
10707 Berlin
Kontakt: Dr. Rainer Riehle
Tel. +49 (0)30 - 882 26 61

Verbundpartner:

Institut für Forst- und Umweltpolitik (IFP)
Tennenbacherstraße 4
79106 Freiburg i. Br.
Kontakt: PD Dr. Ulrich Schraml
Tel. +49 (0)7 61 - 203 37 21

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Potsdamer Straße 105
10785 Berlin
Kontakt: Dr. Jesko Hirschfeld
Tel. +49 (0)30 - 88 45 94 19

Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) gGmbH
Schopenhauerstraße 26
14129 Berlin
Kontakt: Siegfried Behrendt
Tel. +49 (0)30 - 80 30 88 10

Karl Moser Consulting
Ecknacher Weg 4
86551 Aichach
Kontakt: Karl Moser
Tel. +49 (0)8251 - 90 82 00

Professur für Umweltethik am Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Grimmer Straße 88
17487 Greifswald
Kontakt: Prof. Dr. Konrad Ott
Tel. +49 (0)3834 - 86 41 21

Z_punkt The Foresight Company
Bullmannaue 11
45327 Essen
Kontakt: Beate Schulz-Montag
Tel. +49 (0)30 - 789 52 315

Pressekontakt

IÖW
Claudia Nikschat
Tel. +49 (0)30 - 88 45 94 16
claudia.nikschat@ioew.de



Alle Ergebnisse und Veröffentlichungen werden zum Download verfügbar gemacht. Zahlreiche Workshops und Konferenzen im Rahmen des Projektes bieten die Möglichkeit, eigene Ideen und Meinungen einzubringen. Hinweise zu diesen Veranstaltungen sowie die Szenarien selbst werden ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht.

Das Projekt „Zukünfte und Visionen Wald 2100“ ist ein Querschnittsvorhaben im Rahmen des Förderschwerpunktes „Nachhaltige Waldwirtschaft“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bis August 2008 erforschen sieben Partner-Institutionen mit Wissenschaftler/innen aus unterschiedlichsten Disziplinen gemeinsam die Zukunft unseres Waldes.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage:

www.waldzukuenfte.de

Pressekontakt:

Claudia Nikschtat

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Potsdamer Straße 105
10785 Berlin

Tel.: 030/884 59 416

claudia.nikschtat@ioew.de

www.ioew.de